



Aufruf

16.

bundesweites Birdrace

des Dachverbandes
Deutscher Avifaunisten
am 4. Mai 2019

Informationen

Ausführliche Hinweise zum Birdrace, zur Anmeldung, zur Übersendung der Ergebnisse, die Regeln, Vorschläge für Presstexte usw. finden sich auf der DDA-Homepage (www.dda-web.de). Fragen beantworten wir gerne per E-Mail: birdrace@dda-web.de oder telefonisch: 0251.210140-13

Anmeldungen über das Internet sind ab dem 6. April bis zum Start möglich. Besser wäre es aber einige Tage früher, damit die Team- und Teilnehmerzahlen an die Presse weitergegeben werden können.

Birdrace macht Spaß ... und steckt an!

Bei einem Birdrace beobachten VogelkundlerInnen in kleinen Gruppen um die Wette. Das Team mit den meisten Arten innerhalb eines Landkreises gewinnt. Man mag es kaum glauben, aber es kann ganz schön schwer sein, einen Grünspecht oder eine Haubenmeise zu finden ... und schon ist der sportliche Ehrgeiz geweckt! Nach 41 Teams im ersten Jahr traten bei der 15. Austragung bereits 347 Gruppen mit über 1.200 TeilnehmerInnen im Alter zwischen 1 und 82 Jahren an. Birdrace macht offensichtlich generationenübergreifend Spaß und steckt an: Fast alle Teams aus den Vorjahren traten im Folgejahr wieder an. Viele erzählten begeistert weiter – auch um die Konkurrenz im eigenen Kreis zu vergrößern.

Die einen rennen, die anderen spenden – *ornitho.de* gewinnt!

Das Birdrace ist aber nicht nur eine sehr spannende und spaßige Veranstaltung, es dient auch einem guten Zweck. Die Teams können Spenden einwerben, z.B. indem Firmen oder Freunde sie mit einem bestimmten Betrag je beobachteter Vogelart unterstützen. Die Spendeneinnahmen wandern dabei aber nicht in die Mannschaftskasse, sondern kommen einem jährlich festgelegten bundesweiten Projekt zugute: 2019 dem Unterhalt und der Betreuung des Internetportals *ornitho.de*, über das Vogelbeobachtungen zentral gesammelt und zu Naturschutzzwecken ausgewertet werden. Also ein Projekt, das allen Birdracerinnen und Birdracern am Herzen liegen sollte!

Neben den interessanten Beobachtungen, die das Wettbeobachten mit sich bringt, lassen sich auch hervorragend Naturschutzthemen teilweise bis auf die Titelseiten der Zeitungen, ins Radio oder Fernsehen transportieren, denn die Presse berichtet über dieses ungewöhnliche Rennen gerne und ausführlich!

Wie läuft das Birdrace ab?

In einem zuvor festgelegten Gebiet (meist ein Landkreis) versuchen zwischen 0 Uhr und 24 Uhr Teams mit mindestens 2, vorzugsweise 3 bis 5 BeobachterInnen so viele Vogelarten wie möglich zu hören oder zu sehen. Es gibt wiederum die Sonderwertung „Singvögel“: Binnenländische Teams haben damit eine gleichwertige Chance auf einen Titel. Eine Art zählt übrigens erst dann, wenn sie von der Mehrzahl der Teammitglieder beobachtet wurde. Dabei hat selbstverständlich der Schutz der Vogelarten und ihrer Lebensräume Vorrang vor dem sportlichen Erfolg!

Besonders hervorgehoben werden alle Teams, die das Rennen umweltfreundlich bestreiten. Das gleiche gilt auch für Nachwuchsteams (Mehrzahl der Teammitglieder jünger als 20 Jahre alt).